



Abb. 2004-3/213 u. Abb. 1999-4/208 a / b
 3 Fußbecher mit rokok-artigem Dekor auf gekörntem Grund (sablée) , 4-facher Rapport
 sehr unvollkommene Ausführung, Stiele teilweise stark verdreht, teilw. am Boden Abriss von Heftseisen, Rand feuer-polirt
 kobalt-blaues, farbloses und dunkel-blaues (fast schwarzes, im Boden gelbe Farbschlieren) Glas
 H₁ 12,0 cm, D₁ 6,9 cm, H₂ 11,7 cm, D₂ 6,4 cm, H₃ 12,2-12,5 cm, D₃ 6,5-6,6 cm, die Fußplatten sind nicht identisch!
 Sammlung Geiselberger, PG-208
 vgl. Sellner 1986, S. 70/77, Abb.161, „Becher mit Fuß, rokok-artiger Dekor auf gekörntem Grund (sablée), sehr unvollkommene
 Ausführung, am Boden Abriss vom Heftseisen
 kobalt-blaues Glas, H 12,3 cm, Hersteller unbekannt, vermutlich ein sehr frühes Exemplar: um 1840-1850, wohl böhm.-österr., auch
 als flaschen-braunes Glas bekannt, Leihgabe Privatsammlung Wien“
 vgl. Reidel 1988, S. 113, 3. Reihe, 2. Glas, flaschen-braunes Glas
 vgl. Jargsdorf, Glass Collector's Digest, Ausg. 08-05, S. 036
 Hersteller unbekannt, vermutlich Ende 19. Jhdt., eher Frankreich als Österreich-Böhmen

Sigmar Geiselberger

Juni 2004

Ein weiterer Fußbecher und ein Eierbecher mit Neu-Rokoko-Dekor Nachtrag zu PK 1999-4 und PK 2000-2

Über eBay Frankreich konnte jetzt ein kobalt-blauer Fußbecher mit dem gleichen Dekor wie die bereits 1999 und 2000 vorgestellten Fußbecher (bzw. Henkelbecher) erworben werden. Die Kupa ist vollständig gleich, der (angesetzte?) Fuß zeigt aber eine dritte Variante der Fußplatte. Wieder ist das Glas - vor allem die Fußplatte mit einem eingepressten Bodenstern - schlampig gepresst. Bei allen bisher gefundenen Gläsern handelt es sich anscheinend nicht um moderne Reproduktionen, sondern um alte Gläser, vielleicht sogar noch aus der Mitte des 19. Jhdts., als das regelmäßige Sablée und das „Neu“-Rokoko-Dekor noch „modern“ waren. Inzwischen konnten in der Pressglas-Korrespondenz die möglichen Herstellungsorte soweit eingegrenzt werden, dass die von Sellner 1986 noch für möglich gehaltene Herstellung in Österreich-Böhmen ausgeschlossen werden kann und die Herstellung in Frankreich sehr wahrscheinlich ist. Aber auch für Frankreich konnte in den Jahren seit Ende 1998 kein Hinweis auf dieses Dekor in einem Musterbuch gefunden werden. Von der Pressqualität ist es zu schlecht für Baccarat, St. Louis und Meisenthal. Durch die Hilfe von Mme. und Mr. Chris-

toph, Frau und Herrn Valentin und Herrn Vogt sind aber mit Bayel, Fains, Sars-Poteries und Vierzon französische Glaswerke bekannt geworden, in denen Pressglas dieser Art in der Mitte des 19. Jhdts. gefertigt worden sein könnte.

Der Stiel eines der beiden farblosen Fußbecher ist außergewöhnlich schief, wahrscheinlich beim Abkühlen umgesunken. Auch der Becher Sammlung Reidel steht sehr schief.

Auffällig ist, dass die drei Fußbecher Sammlung Geiselberger völlig unterschiedliche Fußplatten bekommen haben. Der Fußbecher Sammlung Stopfer hat einen Fuß in der Art des farblosen Glases, Sammlung Geiselberger PG 208. Das farblose Glas hat auf der Unterseite der Fußplatte den Abriss eines Heftseisens! Bei dem neu erworbenen Fußbecher könnte dieser Ansatz des Heftseisens durch einen Bodenstern nachträglich „über“-presst worden sein. Beim farblosen Fußbecher PG-208 ist der Fuß verdreht. Bekannt geworden sind bisher die Farben farblos, flaschen-braun, kobalt-blau und tief-dunkelblau (fast schwarz mit gelben Farbschlieren im Boden).

Abb. 2004-3/214
Fußbecher mit rokoko-artigem Dekor auf gekörntem Grund
Stiel stark verdreht, Rand feuer-poliert
flaschen-braunes Glas, H xxx cm, D xxx cm
Fußplatte identisch m. PG-208, farbloses Glas
Sammlung Reidel, s. Reidel 1988, S. 113, 3. Reihe, 2. Glas



Abb. 2000-2/254 a
Henkelbecher mit Neu-Rokoko-Dekor, dunkel-blaues Glas
das Muster am Fußring wird beim tief-dunkel-blauen Fuß-
becher auf der Unterseite des Fußes verwendet
aus Glass Collector's Digest, Ausg. 08-05, S. 036, Samm-
lung Sybille Jargsdorf
"Hersteller unbekannt, vermutl. Ende 19. Jhdt."



Allen gemeinsam ist die „unvollkommene Ausführung“ [Sellner 1986, S. 70/77, Kat.Nr. 161, Privatsammlung = Sammlung Stopfer, H 12,3 cm, kobalt-blaues Glas; Reidel 1988, S. 113, 3. Reihe, 2. Glas, flaschen-braun] Die Fußbecher wurden bisher gefunden im Nordelsaß, im Raum Ulm, in Nürnberg, im Raum Niederbayern und in Wien. Der ähnliche Eierbecher Abb. 2004-3/215 wurde in Frankreich erworben.

Abb. 2004-3/215
Eierbecher mit Neu-Rokoko-Dekor
kobalt-blaues Pressglas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Geiselberger, PG-782
Hersteller unbekannt, Frankreich, Mitte 19. Jhdt.?



Abb. 2004-3/216 u. Abb. 1999-4/208 a / b

3 Fußbecher mit rokokko-artigem Dekor auf gekörntem Grund (sablée), 4-facher Rapport sehr unvollkommene Ausführung, Stiele teilweise stark verdreht, am Boden Abrisse von Heftseisen, Rand feuer-polirt kobalt-blaues, farbloses und dunkel-blaues (fast schwarzes, im Boden gelbe Farbschlieren) Glas
 H₁ 12,0 cm, D₁ 6,9 cm, H₂ 11,7 cm, D₂ 6,4 cm, H₃ 12,2-12,5 cm, D₃ 6,5-6,6 cm, die Fußplatten sind nicht identisch!
 Sammlung Geiselberger, PG-208
 Hersteller unbekannt, vermutlich Ende 19. Jhdt., eher Frankreich als Österreich-Böhmen



Siehe auch:

- PK 2000-2** **SG, Ein weiterer Becher mit Neu-Rokoko-Dekor; Nachtrag zu PK 1999-4**
- PK 2004-3** **SG, Ein außergewöhnlicher opak-brauner Pokal mit historisierenden Motiven**

Zur Schale Sammlung Roese, HR 547, PK Abb. 2004-3/189 a, S. 123:

Die Schale in eBay Deutschland, August 2004, ist trotz fehlender Registrierungs-Nummer eindeutig Davidson (s. Slack 1987, S. 78 f. und Abb. 57), sie hat den typischen creme-weißen Rand (s. PK 2003-3, Peterson, Davidson „Lords & Ladies“ Reproductions) und gleicht darin der ebenfalls ungemerkten Schale Sammlung Roese, HR 547. Das Muster der Schale in eBay August 2004 gleicht dem Dekor „Amanda“ der Fenner Glashütte, die auch uran-grüne Gläser mit Anlauffarben produzierte, deren Rand aber nur blaß weißlich ist und gegenüber Davidson deutlich abfällt. Es ist eher wahrscheinlich, dass die Fenner Glashütte Davidson kopiert hat, als umgekehrt. Die Pressgläser der Serie „Primrose Pearlne“ von Davidson sind noch heute ein Welterfolg, während sich die entsprechenden Gläser von Fenne gefallen lassen müssen, als (tatsächlich schwache) „Reproduktion“ bezeichnet zu werden. Dekor und Glas der Schale Roese HR 547 entsprechen also trotz fehlender Registrierungs-Nummer den Schalen von Davidson und nicht denen der Fenner Glashütte. Es gibt viele ungemerkte Gläser von Davidson. Wie weit Davidson konsequent darauf geachtet hat, dass nur gemerkte Gläser exportiert wurden, kann man heute nicht mehr feststellen. Es gibt auch viele nachweisbare Gläser von Davidson mit eingeklebten Fotos deutscher Orte. In PK 2004-4 wird dazu ein ausführlicher Artikel erscheinen.

Abb. 2004-3/189 b
 eBay Deutschland, Art.Nr. 3743406368, € xxx
 „antike Glasschale - frühes Pressglas vor 1900, teilweise nachgeschnitten, Boden an den Rändern mit Planschliff, uran-grün, innen klar, Ränder Beinglas, von der Mitte zu den Rändern immer kräftiger schattiert ... L 19 cm“
 SG: ohne eingepresste Registrier-Nummer, s. Slack 1987, S. 78 f. und Abb. 57, Muster-Registrierungs-Nr.: Rd. No. 285342 (= 2. Okt. 1896) Davidson & Co., Gateshead, England, 1896, Primrose Pearlne
 s.a. PK 2003-3, Peterson, Davidson „Lords & Ladies“ Reproductions Found und PK 2003-3, SG, Fußschalen und Teller „Amanda“ der Fenner Glashütte, Saarbrücken

